Schlitteda Engiadinaisa

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **28 (1955)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776127

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHLITTEDA ENGIADINAISA

Droben in den Bergen Graubündens lebt inmitten des modernen Sportbetriebs auch hie und da altgewohntes Brauchtum auf. Die Schlittenfahrten waren von jeher das gesellige Wintervergnügen in den Bündner Bergdörfern. Dies Jahr wird mit fröhlichem Schellengeklingel am 16. Januar in St. Moritz eine «Schlitteda Engiadinaisa» durchgeführt, und am 30. Januar gibt es in Flims eine «Schlitteda» mit malerischen Trachten.

Dans les montagnes grisonnes, au cœur du paradis des sports d'hiver modernes, des coutumes traditionnelles ressuscitent ça et là. Les excursions en traîneau furent de tout temps un plaisir d'hiver très populaire dans les villages de cette région. Cette année, une «schlitteda engiadinaisa» se déroulera à St-Moritz le 16 janvier au son joyeux des grelots, tandis qu'une autre «schlitteda» aura lieu à Flims, en costumes folkloriques, le 30 janvier.

Folclore e sport moderno nel cuore delle montagne grigioni. La cosidetta «schlitteda» è una delle più vecchie usanze invernali villerecce di questa regione. Una «Schlitteda engiadinaisa» si svolgerà quest'anno a St. Moritz il 16 gennaio, e un'altra, nei costumi pittoreschi del luogo, sfilerà a Flims il 30 dello stesso mese.

Up in the Grisons mountains old traditions have survived in the midst of modern skiing resorts. From time immemorial sleigh rides have been part of the fun in these highland villages. On 16th January you can enjoy a real "Schlitteda Engiadinaisa"—sleigh ride accompanied by joyful bells ajingling—and on 30th January a "Schlitteda" with colourful Swiss costumes in Flims. Photo A. Pedrett, St. Moritz

AM 20. JANUAR IN BASEL:

Schönster, uralter Brauch lebt weiter am Ehrentag der drei Kleinbasler Ehrengesellschaften, die sich alljährlich im Januar (13., 20. oder 27.) zum festlichen Mahl zusammenfinden. Dem Mahl voran geht die absonderliche Rheinfahrt des Wilden Mannes, der, laubgeschmückt, mit einer ausgerissenen Tanne in der Hand, zu Trommelklang, auf doppelbootiger Holzbühne den Rhein herabgefahren kommt, ein urzeitlicher Frühlings- und Fruchtbarkeitsbote (Tanne, Laub Äpfel in den Kränzen) auf dem Wachstum verheißenden Wasser des Stromes. Bei der Mittleren Brücke angekommen, wird er feierlich empfangen von den beiden oder je nach dem Turnus nur von einem der andern schildhaltenden Ehrengestalten, dem Greifen («Vogel Gryff») und dem Leuen, mit denen zusammen er punkt zwölf Uhr auf der Mitte der Brücke, beim kapellengeschmückten Joch, dem «Käppelijoch», die merkwürdigen, mit peinlicher Genauigkeit vererbten alten Tänze vor-